

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Rennen in Hockenheim

Ingolstadt/Hockenheim, 17. Oktober 2010 – Zwei Audi-Piloten auf dem Podium, vier Audi A4 DTM auf den ersten sechs Plätzen, Mattias Ekström ohne Punkte und damit raus aus dem Titelkampf – die Stimmen aus dem Audi-Lager nach dem Deutschland-Finale der DTM.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Mit zwei Autos in der ersten Startreihe erhofft man sich natürlich einen Sieg. Wir haben zwei Jungs aufs Podium gebracht. Das ist fraglos kein schlechtes Ergebnis. Paul Di Resta war aber einen Tick schneller und konnte das Rennen für sich entscheiden. Mannschaftlich waren wir wieder stark an diesem Wochenende. Unser Ziel ist es nach wie vor, hart daran zu arbeiten, dass wir das nächste Rennen für einen Sieg nutzen können.“

Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM #1), Platz 2

„Auf den ersten Metern lief alles nach Plan. Der Start war gut. Es war ganz positiv, dass ich eine kleine Lücke hatte. Mike (Rockenfeller) hat Gary (Paffett) beschäftigt. Zu Kurve drei: Ich dachte, wenn in der Startrunde etwas passieren kann, dann dort. Dann ist auch etwas geschehen. Gott sei Dank war hinter mir viel Platz, sodass mir nichts passiert ist. Ich konnte ein Stück wegfahren, doch dann kam gleich die Safety-Car-Phase. Als das Rennen wieder freigegeben wurde, fuhr ich wieder eine Lücke zu Mike heraus. Danach fuhr ich das, was heute unser mögliches Tempo war. Paul (Di Resta) hat uns dann bereits indirekt unter Druck gesetzt. Also mussten wir eine relativ aggressive Strategie wählen, um zumindest nach dem ersten Stopp noch eine Chance zu haben. Auch nach dem zweiten Stopp hätte es fast gereicht, leider hat eine halbe Wagenlänge gefehlt. Ich hätte mich sehr darauf gefreut, mit ihm in den Kampf zu gehen. Auf meinen gebrauchten Reifen hätte ich es gegen seinen neuen Satz sicherlich schwer gehabt. Er wäre als Meisterschaftskandidat aber wahrscheinlich kein so großes Risiko eingegangen.“

Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM #10), Platz 3

„Ich bin zufrieden mit meiner Leistung an diesem Wochenende. Natürlich hätte ich von Platz zwei auch gern den Start gewonnen. Aber das ist mir nicht gelungen. Ab

dann war klar, dass ich mich nach hinten verteidigen muss gegen Gary (Paffett). Das ist mir gut gelungen. Dann konnte ich sogar ein wenig Abstand aufbauen. Paul (Di Resta) sah ich das ganze Rennen nicht. Als er nach seinem zweiten Stopp vor Timo (Scheider) herauskam, wusste ich, dass Platz drei das Maximum ist. Dann habe ich die Position nach Hause gefahren. Ich bin zufrieden. Das Team hat zwei tolle Stopps gemacht. Es war ein guter Tag für uns.“

Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Platz 5

„Am Anfang war das Rennen turbulent. Mein Start war gut. Nach der Safety-Car-Phase hatte ich starke Probleme mit den Reifen und konnte das Tempo nicht halten. Nach dem ersten Boxenstopp lief es sehr gut, nach dem zweiten noch besser. Ich bin auf Paffett aufgelaufen und habe ihn attackiert. Fast kam ich vorbei. Dann kam Oliver Jarvis von hinten und hat sich mit eingemischt, was prinzipiell auch in Ordnung ist. Aber dadurch haben wir leider beide nicht von der Situation profitiert.“

Oliver Jarvis (Tabac Original Audi A4 DTM #2), Platz 6

„Mein Start war ganz schlecht. Die zweite Kurve nahm ich von der Außenseite. So habe ich wieder ein, zwei Positionen gewonnen. Danach habe ich das Chaos der ersten Runde umfahren. Ich war später schnell unterwegs – schneller als Martin (Tomczyk). Ich überholte ihn beim Boxenstopp, aber dann war er wieder schneller auf seinem nächsten Reifensatz. So kam er wieder vorbei. Zum Schluss gab es einen großen Kampf zwischen Martin, Gary und mir. Das war ein Rennen, das mir wirklich gefallen hat!“

Alexandre Prémat (TV Movie Audi A4 DTM #9), Ausfall (Radaufhängung)

„Ich bin als Vierter gestartet, dann hat Paul Di Resta vehement attackiert. Wir fuhren Tür an Tür. Sein Manöver war aggressiv, danach war ich Fünfter. Das Tempo in unserer Gruppe war gut. Leider hat mein erster Boxenstopp viel länger als üblich gedauert. Als ich losfuhr und auf der linken Spur fuhr, kam auch Jamie Green aus seiner Box. Er hat mein rechtes Vorderrad touchiert, das dann Luft verloren hat. Die Aufhängung wurde, dabei wohl auch beschädigt. Ich rutschte in den Kies und mein Rennen war vorbei. Sehr schade, denn heute hätten wir viele Punkte sammeln können.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Ausfall (Radaufhängung)

„Wenn man von hinten startet, rechnet man schon fast mit einer haarigen Situation. Das ist aber auch schon vorgekommen, wenn ich von weiter vorn gestartet bin. Die Disziplin ist hinten im Feld nicht so gut wie weiter vorn. Aber an erster Stelle steht, dass die Leistung im Qualifying schlecht gewesen ist. Natürlich

ist es enttäuschend, wenn man durch einen Schlag in der ersten Kurve ausscheidet. Aber ich freue mich schon auf das nächste Rennen.“

Markus Winkelhock (Playboy/GW:plus Audi A4 DTM #14), Ausfall (Unfall)

„Mein Start war gut, denn ich kam besser weg als (Alex) Prémat und (Paul) Di Resta. Leider war nirgendwo Platz für mich, also musste ich wieder vom Gas gehen. Danach konnte ich zumindest meine Position verteidigen. Eingangs der neuen Kurve 3 fuhr ich außen, wollte einlenken und verspürte einen Riesen-Schlag in die Seite. Dann war's mal wieder gelaufen bei mir.“

Miguel Molina (Audi Bank A4 DTM #18), Ausfall (Unfall)

„Mein Start war gut, wenn auch konservativ. Trotzdem habe ich eine Position gewonnen. Kurve drei habe ich spät angebremsst und wurde getroffen – es war wohl (Bruno) Spengler. Ich war schon spät auf der Bremse, er hat offenbar gar nicht gebremst. Damit war mein Rennen vorbei. Ich bin unglücklich, aber auch das ist ein Teil dieser Rennsport-Disziplin. Wir müssen die positiven Aspekte mitnehmen.“

Katherine Legge (Glamour Audi A4 DTM #15), Ausfall (Unfall)

„Mein Start war okay, auch wenn die Räder durchdrehten. Das war aber alles egal, denn nur drei Kurven später gab es ein großes Crashfest. Damit war mein Rennen vorbei – mehr kann ich heute leider nicht berichten.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)

„Es ist natürlich etwas enttäuschend, nicht zu gewinnen, wenn man von der Pole-Position startet. Timo (Scheider) ist sehr gut gefahren und hat keinen Fehler gemacht. Man muss einfach akzeptieren, dass Paul (Di Resta) heute in einer anderen Liga fuhr. Unser Team hat keinen Fehler gemacht, aber wir waren mit unserem Auto nicht schnell genug. Daran müssen wir weiter arbeiten. Wir müssen schneller werden.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)

„Ich bin superzufrieden mit dem Podiumsplatz von Mike Rockenfeller. Unser Tempo war sehr gut. Schade, dass wir Paul Di Resta trotzdem nicht halten konnten. Alle übrigen Fahrer, die zu Beginn hinter uns waren, sind dort auch geblieben. Schade, dass wir unser zweites Auto verloren haben. Alex (Prémat) war gut unterwegs. Unsere Strategien waren klar. Leider ging beim Boxenstopp eine Radmutter verloren, was uns Zeit gekostet hat. Beim Herausfahren hat (Jamie) Green nicht das getan, was er hätte tun sollen – die Vorfahrt zu achten. Daraus ergab sich ein Reifenschaden mit einem Aufhängungsproblem. Schade, denn ein Platz unter den ersten fünf wäre möglich gewesen.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)

„Die Startposition von Markus (Winkelhock) war sehr vielversprechend. Auch sein Start war gut. Er lag schon an fünfter Stelle, wenn auch nicht lange. Hätte er etwas weiter hinten gelegen, wäre er vielleicht am Unfall vorbeigekommen. So aber war gleich alles vorbei. Auch das Rennen von Katherine (Legge) war in Kurve drei vorbei. Ich weiß nicht, wann ich zuletzt so früh wieder in unserer Hospitality gegessen habe. Jetzt haben wir eine Menge Arbeit bis Adria. Wir müssen uns mit der Reparatur beeilen, da wir in der darauffolgenden Woche früh losfahren werden. Aber wir geben nicht auf und werden versuchen, die letzten beiden Rennen bestmöglich zu nutzen.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.